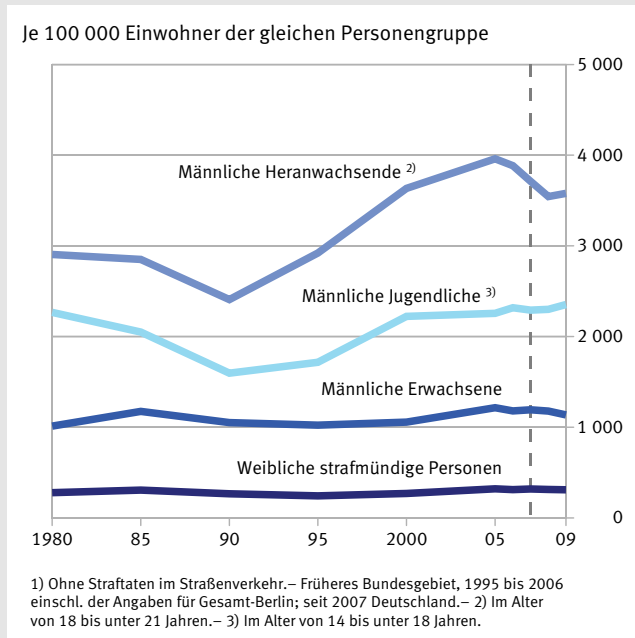
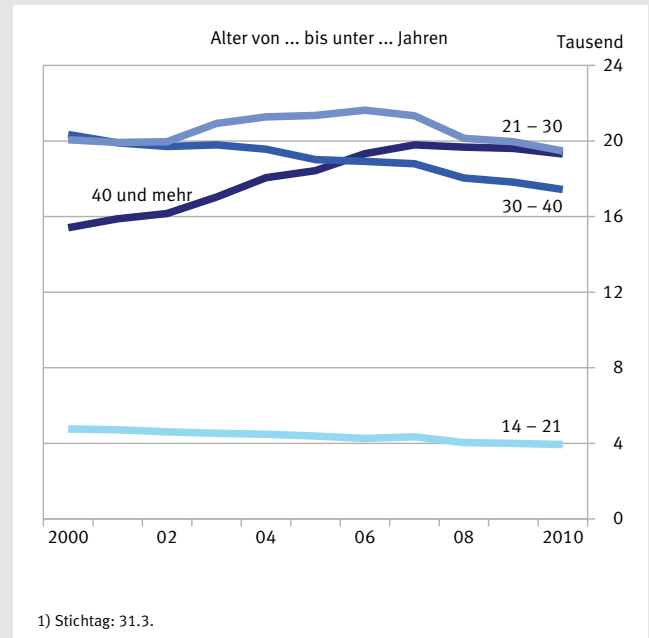


<b>Erster Überblick</b> . . . . .	267
Kennzahlen nach Ländern	
<b>Methodische Erläuterungen</b> . . . . .	268
<b>Definitionen</b> . . . . .	269
<b>Tabellen</b>	
<b>Gerichte</b> . . . . .	270
Gerichte, tätige Personen, Geschäftsabwicklung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften	
<b>Deutsches Patent- und Markenamt und Bundespatentgericht</b> . . . . .	274
Geschäftsabwicklung, Patente, Gebrauchsmuster, nationale Marken	
<b>Tatermittlung und Strafverfolgung</b> . . . . .	275
Straftaten, polizeilich ermittelte Tatverdächtige, Abgeurteilte, Verurteilte	
<b>Strafvollzug, Bewährungshilfe</b> . . . . .	281
Justizvollzugsanstalten, Gefangene, Verwahrte, Bewährungsaufsichten	
<b>Publikationen und Auskünfte</b> . . . . .	283

Wegen Verbrechen und Vergehen verurteilte Deutsche <sup>1)</sup>



Strafgefangene <sup>1)</sup> nach dem Alter



2011 - 01 - 0359

Kennzahlen 2009 nach Ländern

Land	Abgeurteilte	Verurteilte				
		insgesamt		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
		Anzahl	% <sup>1)</sup>	Anzahl		
Deutschland	1 056 809	844 520	79,9	60 900	85 891	697 729
Baden-Württemberg	136 044	115 718	85,1	8 791	12 473	94 454
Bayern	157 758	126 576	80,2	10 107	13 404	103 065
Berlin	61 076	48 373	79,2	1 605	3 499	43 269
Brandenburg	33 795	26 064	77,1	1 267	2 528	22 269
Bremen	13 243	9 629	72,7	243	487	8 899
Hamburg	29 849	21 592	72,3	1 050	1 566	18 976
Hessen	63 688	53 541	84,1	3 563	4 601	45 377
Mecklenburg-Vorpommern	21 884	18 391	84,0	816	2 170	15 405
Niedersachsen	103 687	82 854	79,9	8 208	9 342	65 304
Nordrhein-Westfalen	232 153	178 967	77,1	15 150	18 344	145 473
Rheinland-Pfalz	49 617	41 778	84,2	2 989	4 230	34 559
Saarland	14 408	11 980	83,1	923	1 172	9 885
Sachsen	58 466	45 296	77,5	1 862	4 934	38 500
Sachsen-Anhalt	27 980	21 840	78,1	1 387	2 606	17 847
Schleswig-Holstein	24 622	19 620	79,7	1 741	1 872	16 007
Thüringen	28 539	22 301	78,1	1 198	2 663	18 440

<sup>1)</sup> Anteil an den Abgeurteilten. – Nähere Informationen siehe »Definitionen« am Anfang dieses Kapitels.

Die von den statistischen Ämtern geführten **Justiz- und Rechtspflegestatistiken** liefern einerseits verfahrensbezogene Informationen zu Geschäftsanfall und -erledigung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften. Andererseits wird über die Personen berichtet, die Objekte der justiziellen Strafverfolgung bzw. -strafvollstreckung waren, sei es als Abgeurteilte und Verurteilte (im Rahmen der Strafverfolgungsstatistik), Gefangene (im Rahmen der Strafvollzugsstatistik) oder Probanden der Bewährungshilfe (im Rahmen der Bewährungshilfestatistik).

Die Erhebungen im Bereich der Justiz werden als koordinierte Länderstatistiken auf der Grundlage bundeseinheitlicher Verwaltungsanordnungen geführt und im Statistischen Bundesamt zu einem Bundesergebnis zusammengefasst. Dabei wurde bisher die Bewährungshilfestatistik nicht flächendeckend in den neuen Ländern eingeführt. Die hier angeführten Ergebnisse zu dieser Statistik beschränken sich daher im Wesentlichen auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Gesamt-Berlin. Ein entsprechend eingeschränkter Gebietsstand galt bis zum Berichtsjahr 2006 auch für die Strafverfolgungsstatistik. Hier liegen flächendeckende Ergebnisse für Deutschland erst seit dem Berichtsjahr 2007 vor.

Die **verfahrensbezogenen Justizstatistiken über Geschäftsanfall und -erledigung** bei Gerichten und Staatsanwaltschaften dienen in erster Linie der Kapazitätsmessung bei den Justizorganen. Hierfür werden von den statistischen Ämtern bei den Zivil-, Familien-, Straf-, Verwaltungs-, Arbeits-, Sozial- und Finanzgerichten sowie den Staatsanwaltschaften der Länder Zählkartenerhebungen durchgeführt, der sich differenzierte Ergebnisse zu den Neuzugängen und den erledigten Verfahren in den jeweiligen Gerichtszweigen und Instanzen entnehmen lassen. Die Ergebnisse dieser Justizstatistiken werden hier ergänzt durch die außerhalb der statistischen Ämter erstellten Geschäftsstatistiken über das Bundesverfassungsgericht, über die anderen Bundesgerichte, zur Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit sowie zum Deutschen Patent- und Markenamt. Weitere Informationen betreffen das Personal der Rechtspflege (im Einzelnen die an den Gerichten tätigen Richter und Richterinnen, die Staatsanwälte und Staatsanwältinnen, Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen, Notare und Notarinnen) sowie die quantitative Struktur der Gerichte in der ordentlichen und der Fachgerichtsbarkeit.

Die **personenbezogenen Statistiken der Strafrechtspflege** dienen einerseits der Evaluation kriminalpolitischer Maßnahmen und andererseits der Messung der gerichtlich registrierten Kriminalität. Um ein vollständigeres Bild bezüglich Ausmaß und Entwicklung der Kriminalität entwerfen zu können, werden hier zudem die Ergebnisse der sogenannten Polizeilichen Kriminalstatistik zitiert, die von den Kriminalämtern des Bundes und der Länder durchgeführt wird.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** informiert über die bekannt gewordenen und die aufgeklärten Straftaten (mit Ausnahme der Staatsschutzdelikte und der Vergehen im Straßenverkehr) sowie über die polizeilich ermittelten Tatverdächtigen.

Die **Strafverfolgungsstatistik** weist die Abgeurteilten (Angeklagten) und Verurteilten nach. Erwachsene (21 Jahre und älter) werden nach allgemeinem Strafrecht, Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) nach Jugendstrafrecht behandelt. Bei Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) kann – je nach dem Grad der sittlichen Reife der Angeklagten – entweder allgemeines oder Jugendstrafrecht zur Anwendung kommen.

Die **Unterschiede zwischen den Zahlen** für die bekannt gewordenen bzw. aufgeklärten **Straftaten** sowie den **Tatverdächtigen** aus der polizeilichen Kriminalstatistik und den Zahlen für die **Verurteilten** aus der Strafverfolgungsstatistik ergeben sich vor allem dadurch, dass nicht alle bekannt gewordenen Straftaten aufgeklärt werden, nicht gegen alle von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen Anklage erhoben wird und nicht jedes Strafverfahren mit einer Verurteilung, sondern auch mit einer anderen Entscheidung beendet werden kann.

Die **Strafvollzugsstatistik** gibt Auskunft über die Justizvollzugsanstalten, deren Belegkapazität und tatsächliche Belegung in ausgewählten Kalendermonaten (Gefangenenbestand nach Vollzugsarten) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsmonats (Gefangenenbewegung). Persönliche (Alter, Familienstand) und kriminologische Merkmale (Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafen) werden nur für die Strafgefangenen und Sicherungsverwahrten am Stichtag 31.3. festgestellt.

In der **Bewährungshilfestatistik** werden die den hauptamtlichen Bewährungshelfern übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht gezählt. Solche Unterstellungen können angeordnet werden, wenn den Probanden entweder im Urteil Strafaussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist. Die Zahl der Unterstellungen ist größer als die der unterstellten Personen. Das ergibt sich vor allem daraus, dass eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt wurde, mehrfach unter Bewährungsaufsicht gestellt werden kann (Mehrfachunterstellung). In der Statistik werden die durch Bewährung beendeten Unterstellungen denjenigen gegenübergestellt, die durch Widerruf dieser Vergünstigung beendet worden sind.

Detaillierte Informationen zur Methodik der einzelnen Statistiken haben wir in unseren »Qualitätsberichten« dokumentiert. Sie sind über unsere Internetadresse [www.destatis.de](http://www.destatis.de) unter »Publikationen« abrufbar.

**Abgeurteilte** sind in der Terminologie der Strafverfolgungsstatistik diejenigen Personen, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (u. a. Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens) getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Straftaten, die in Tateinheit oder in Tatmehrheit begangen wurden, ist nur die Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Verfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Eine Straftat gilt in der Terminologie der Polizeilichen Kriminalstatistik als **aufgeklärt**, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist. Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest hinreichend verdächtig ist, eine mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Die **Berufung** richtet sich gegen die tatsächliche, die Revision gegen die rechtliche Würdigung des Falles.

**Beschwerde** ist das Rechtsmittel gegen eine gerichtliche Entscheidung, die kein Urteil ist.

Als **Bewährungsaufsichten** werden in der Bewährungshilfestatistik Fälle gezählt, in denen zu Freiheits- oder Jugendstrafe verurteilten Personen, deren (Rest-) Strafe aufgrund einer günstigen Sozialprognose zur Bewährung ausgesetzt wurde, ein hauptamtlicher Bewährungshelfer zugeordnet wurde. Dieser soll den Probanden in der Bewährungszeit betreuend zur Seite stehen und die Erfüllung möglicher Auflagen überwachen. Während Verurteilte zu Jugendstrafe, deren (Rest-) Strafe zur Bewährung ausgesetzt wurde, generell einem Bewährungshelfer unterstellt werden, erfolgt dies nach allgemeinem Strafrecht nur, wenn dies angezeigt ist, um den Probanden von weiteren Straftaten abzuhalten.

Die **Entziehung der Fahrerlaubnis** (Sperr) sieht das Strafgesetzbuch als Maßregel der Besserung und Sicherung vor, wenn eine Straftat im Zusammenhang mit dem Führen eines Kraftfahrzeugs oder unter Verletzung von Fahrzeugführerplichten begangen wurde. Die Fahrerlaubnis kann auch entzogen bzw. die Erteilung einer (neuen) Fahrerlaubnis untersagt werden (Sperr), wenn die Person wegen Schuldnfähigkeit nicht verurteilt werden kann.

Bei einer Verurteilung wegen einer Straftat kann ein **Fahrverbot** für ein bis drei Monate erteilt werden, wenn die Straftat im Zusammenhang mit dem Führen eines Kraftfahrzeugs oder unter Verletzung von Fahrzeugführerplichten begangen wurde. Bei bestimmten Verkehrsstraftaten ist ein Fahrverbot in der Regel anzuordnen, wenn die Entziehung der Fahrerlaubnis unterbleibt.

Als **Einsitzende in Justizvollzugsanstalten** werden alle Gefangenen und Verwahrten gezählt, die sich zu einem bestimmten Stichtag in einer Einrichtung des Justizvollzugs befinden. In der Justizvollzugsstatistik getrennt erfasst werden die Strafgefangenen (Vollzug von Freiheits- oder Jugendstrafe), die Sicherungsverwahrten sowie die Einsitzenden in Untersuchungs- und Abschiebehäft.

Zur **ordentlichen Gerichtsbarkeit** gehören die Zivil-, Familien- und Strafgerichte, deren erste Instanz die Amtsgerichte darstellen. Die übergeordneten Landgerichte bzw. Oberlandesgerichte können unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls in erster Instanz urteilen. Ansonsten haben sie die Funktion der Rechtsmittelinstanz. Sie entscheiden über Berufungen/Beschwerden (Landgerichte) bzw. Berufungen/Beschwerden und Revisionen (Oberlandesgerichte).

**Revision:** Siehe Berufung.

**Verurteilte** sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe, Strafhaft und/oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe und/oder Maßnahmen geahndet wurde. Maßnahmen im Sinne des Jugendgerichtsgesetzes sind Zuchtmittel und Erziehungsmaßregeln; sie können nebeneinander angeordnet werden. Verurteilt kann nur eine Person werden, die zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war (§ 19 StGB).

10 Justiz  
10.1 Gerichte am 31.12.2010 \*)

Land	Amtsgerichte	Landgerichte			Oberlandesgerichte <sup>1)</sup>			Arbeitsgerichte		Verwaltungsgerichte		Sozialgerichte		Finanzgerichte	
		Gerichte	Zivil- <sup>2)</sup> kammern	mit Straf- <sup>3)</sup>	Gerichte	Zivil- <sup>2)</sup> senaten	mit Straf-	Gerichte <sup>4)</sup>	Kammern bei den Landesarbeitsgerichten	Gerichte <sup>4)</sup>	Senate bei den Oberverwaltungsgerichten <sup>5)</sup>	Gerichte <sup>4)</sup>	Senate bei den Landessozialgerichten	Gerichte <sup>4)</sup>	mit Senaten
Baden-Württemberg	108	17	169	263	2	45	8	9	22	4	15	8	13	1	14
Bayern	73	22	221	205	3	57	12	11	19	6	24	7	20	2	22
Berlin	11	1	73	68	1	28	5	1	26 <sup>6)</sup>	1	21 <sup>7)</sup>	1	- <sup>8)</sup>	-	- <sup>9)</sup>
Brandenburg	25	4	37	36	1	19	2	7	- <sup>6)</sup>	3	- <sup>7)</sup>	4	34 <sup>8)</sup>	1	14 <sup>9)</sup>
Bremen	3	1	14	49	1	9	3	1	3	1	2	1	- <sup>10)</sup>	1	4
Hamburg	8	1	53	58	1	26	7	1	8	1	11	1	4	1	6
Hessen	46	9	141	124	1	40	7	12	19	5	11	7	9	1	13
Mecklenburg-Vorpommern	21	4	26	27	1	11	4	4	5	2	12	4	10	1	3
Niedersachsen	80	11	140	238	3	50	8	15	17	7	20	8	15 <sup>10)</sup>	1	16
Nordrhein-Westfalen	130	19	348	320	3	106	13	30	49	7	20	8	21	3	47
Rheinland-Pfalz	46	8	69	66	2	25	5	5	11	4	13	4	6	1	6
Saarland	10	1	20	13	1	12	2	3	2	1	8	1	9	1	2
Sachsen <sup>11)</sup>	30	6	57	69	1	25	3	5	9	3	10	3	7	1	8
Sachsen-Anhalt	25	4	31	41	1	18	5	4	7	2	11	4	10	1	5
Schleswig-Holstein	22	4	64	60	1	17	3	5	6	1	12	4	12	1	5
Thüringen	23	4	28	33	1	8	3	6	7	3	10	4	11	1	4
<b>Deutschland</b>	<b>661</b>	<b>116</b>	<b>1 491</b>	<b>1 670</b>	<b>24</b>	<b>496</b>	<b>90</b>	<b>119</b>	<b>210</b>	<b>51</b>	<b>200</b>	<b>69</b>	<b>181</b>	<b>18</b>	<b>169</b>

\*) Gerichte der Länder. – Senate bei den obersten Bundesgerichten: Bundesverfassungsgericht 2, Bundesgerichtshof in Zivilsachen 12, in Strafsachen 5 (außerdem 8 Senate für besondere Rechtsgebiete), Bundesarbeitsgericht 10, Bundesverwaltungsgericht 10 (außerdem: 1 Disziplinar- und 2 Wehrdienstsenate), Bundessozialgericht 14, Bundesfinanzhof 11.

<sup>1)</sup> Ohne sonstige besondere Senate.

<sup>2)</sup> Einschl. der Kammern bzw. Senate für Handelssachen, Wiedergutmachungssachen, Entschädigungssachen u.dgl.

<sup>3)</sup> Einschl. der Strafvollstreckungskammern und Rehabilitierungskammern.

<sup>4)</sup> Nur erstinstanzliche Gerichte.

<sup>5)</sup> In Baden-Württemberg, Bayern und Hessen: Verwaltungsgerichtshof.

<sup>6)</sup> Gemeinsames Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg mit Sitz in Berlin.

<sup>7)</sup> Gemeinsames Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg mit Sitz in Berlin.

<sup>8)</sup> Gemeinsames Landessozialgericht Berlin-Brandenburg mit Sitz in Potsdam.

<sup>9)</sup> Gemeinsames Finanzgericht Berlin-Brandenburg mit Sitz in Cottbus.

<sup>10)</sup> Gemeinsames Landessozialgericht Bremen-Niedersachsen mit Sitz in Celle.

## 10.2 Richter und Richterinnen im Bundes- und Landesdienst 2008 \*)

Stichtag 31.12.	Richter und Richterinnen <sup>1)</sup> insgesamt	Darunter bei				
		Ordentlichen Gerichten	Arbeitsgerichten	Verwaltungsgerichten	Sozialgerichten	Finanzgerichten
<b>Insgesamt</b>	<b>20 101<sup>2)</sup></b>	<b>14 925<sup>3)</sup></b>	<b>986</b>	<b>1 928</b>	<b>1 635</b>	<b>595</b>
Bundesdienst	458 <sup>2)</sup>	240 <sup>3)</sup>	34	56	40	57
Landesdienst	19 643	14 685	952	1 872	1 595	538
<b>dar. weiblich</b>	<b>7 195<sup>2)</sup></b>	<b>5 455<sup>3)</sup></b>	<b>357</b>	<b>570</b>	<b>660</b>	<b>150</b>
<b>nach Ländern</b>						
Baden-Württemberg	1 911	1 453	108	155	148	48
Bayern	2 599	1 973	116	246	187	78
Berlin	1 224	973	75	91	85	-
Brandenburg	785	506	31	108	100	41
Bremen	179	139	11	18	6	5
Hamburg	691	520	32	68	51	20
Hessen	1 563	1 160	89	172	103	39
Mecklenburg-Vorpommern	441	309	21	43	60	8
Niedersachsen	1 785	1 328	73	176	152	56
Nordrhein-Westfalen	4 513	3 435	192	450	281	155
Rheinland-Pfalz	893	682	43	81	67	20
Saarland	270	195	12	30	27	6
Sachsen	981	711	50	73	122	24
Sachsen-Anhalt	572	390	38	52	78	15
Schleswig-Holstein	672	519	26	51	62	15
Thüringen	564	393	35	59	67	10

\*) Soweit nach Bruchteilen mitgeteilt, sind rundungsbedingte Differenzen möglich. – Aktuellere Angaben lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

<sup>1)</sup> Richter und Richterinnen auf Lebenszeit, auf Zeit, kraft Auftrags und auf Probe.

<sup>2)</sup> Einschl. 16 Richter (dar. 3 Richterinnen) beim Bundesverfassungsgericht und 15 Richter beim Bundesdisziplinargericht.

<sup>3)</sup> Einschl. 114 Richter (dar. 28 Richterinnen) am Bundespatentgericht.

Quelle: Bundesministerium der Justiz, Berlin

## 10.3 Staatsanwälte/-anwältinnen, Rechtsanwälte/-anwältinnen und Notare/Notarinnen

Stichtag 1.1. <sup>1)</sup>	Staatsanwälte/-anwältinnen			Andere Vertreter/-innen des öffentlichen Interesses <sup>2)</sup>	Rechtsanwälte/-anwältinnen <sup>3)</sup>	Anwaltsnotare/-notarinnen	Notare/Notarinnen
	insgesamt	männlich	weiblich				
1995	5 375	3 821	1 554	59	65 576	8 715	1 628
1997	5 211	3 755	1 456	79	76 074	9 031	1 657
1999	4 998	3 586	1 412	46	88 861	8 930	1 663
2001	5 044	3 485	1 559	40	101 503	8 864	1 665
2003	5 150	3 451	1 699	34	113 055	8 365	1 654
2005	5 106	3 365	1 741	27	125 015	7 554	1 616
2007	5 084	3 225	1 858	25	135 775	7 055	1 607
2009	5 122	3 139	1 983	19	143 647	6 730	1 586
2011	.	.	.	.	149 323	6 356	1 561

<sup>1)</sup> Für Staatsanwälte/-anwältinnen und andere Vertreter/-innen des öffentlichen Interesses Stichtag: 31.12. des Vorjahres.

<sup>2)</sup> In der Verwaltungs- und Disziplinargerichtsbarkeit; ohne Wehrdisziplinaranwälte und -anwältinnen.

<sup>3)</sup> Ohne Anwaltsnotare/-notarinnen.

Quellen: Bundesministerium der Justiz, Berlin, Bundesrechtsanwaltskammer, Berlin und Bundesnotarkammer, Köln

10 Justiz  
 10.4 Geschäftsabwicklung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften  
 10.4.1 Zivilgerichte ohne Familiengerichte

Stand und Art der Erledigung	2007	2008	2009	Stand und Art der Erledigung	2007	2008	2009
<b>Erstinstanzliche Verfahren Amtsgerichte<sup>1)</sup></b>				<b>Rechtsmittelverfahren Landgerichte</b>			
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	527 042	513 628	526 222	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	29 464	28 667	29 786
Neuzugänge . . . . .	1 263 012	1 272 658	1 243 951	Neuzugänge . . . . .	60 560	61 346	59 794
Erledigte Verfahren . . . . .	1 276 426	1 260 064	1 250 582	Erledigte Verfahren . . . . .	61 357	60 227	59 386
nach ausgewählten Sachgebieten:				nach ausgewählten Sachgebieten:			
Wohnungsmietsachen . . . . .	263 358	270 541	268 320	Wohnungsmietsachen . . . . .	11 637	11 299	11 177
Verkehrsunfallsachen . . . . .	126 771	128 882	127 518	Verkehrsunfallsachen . . . . .	10 885	10 841	10 054
Kaufsachen . . . . .	145 485	142 965	142 519	Kaufsachen . . . . .	4 256	4 087	3 899
Nachbarschaftssachen . . . . .	10 517	9 884	9 115	Nachbarschaftssachen . . . . .	1 196	1 238	1 187
Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	513 628	526 222	519 591	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	28 667	29 786	30 194
<b>Landgerichte</b>				<b>Oberlandesgerichte</b>			
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	272 667	268 219	271 354	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	34 737	35 069	34 767
Neuzugänge . . . . .	373 331	366 267	368 692	Neuzugänge . . . . .	54 516	53 477	53 154
Erledigte Verfahren . . . . .	377 779	363 132	359 525	Erledigte Verfahren . . . . .	54 184	53 779	52 215
nach ausgewählten Sachgebieten:				nach ausgewählten Sachgebieten:			
Verkehrsunfallsachen . . . . .	18 350	19 424	19 739	Verkehrsunfallsachen . . . . .	3 189	3 305	3 379
Bau-/Architektensachen (ohne Honorarsachen) . . . . .	31 059	30 632	30 370	Bau-/Architektensachen (ohne Honorarsachen) . . . . .	5 030	4 698	4 667
Kaufsachen . . . . .	27 409	26 887	27 697	Kaufsachen . . . . .	3 242	3 480	3 444
Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	268 219	271 354	280 521	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	35 069	34 767	35 706
				<b>Bundesgerichtshof<sup>2)</sup></b>			
				Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	4 781	5 130	4 792
				Neuzugänge . . . . .	5 259	5 174	5 152
				Erledigte Verfahren . . . . .	4 910	5 512	5 146
				dar. Revisionen . . . . .	3 134	3 504	3 149
				Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	5 130	4 792	4 798

<sup>1)</sup> Ohne Mahnsachen und ohne freiwillige Gerichtsbarkeit.

<sup>2)</sup> Einschl. Familiensachen.

10.4.2 Familiengerichte

Stand und Art der Erledigung	2007	2008	2009 <sup>1)</sup>	Stand und Art der Erledigung	2007	2008	2009 <sup>1)</sup>
<b>Amtsgerichte</b>				<b>Oberlandesgerichte</b>			
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	392 425	389 559	394 373	<b>Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen</b>			
Neuzugänge . . . . .	539 783	562 448	374 292	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	11 243	11 050	11 038
Erledigte Verfahren . . . . .	542 649	557 634	371 240	Neuzugänge . . . . .	25 757	24 672	16 842
darunter:				Erledigte Verfahren . . . . .	25 950	24 684	16 561
Scheidungsverfahren . . . . .	220 967	224 160	148 723	darunter:			
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen . . . . .	304 443	316 399	209 577	Scheidungsverfahren . . . . .	979	968	611
Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	389 559	394 373	397 425	Verfahren über abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen . . . . .	19 494	18 548	12 482
				Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	11 050	11 038	11 319
				Geschäftsfall an sonstigen Beschwerden . . . . .	30 330	29 594	19 301

<sup>1)</sup> Für 2009 Angaben Januar bis August; nach Inkrafttreten des Familienrechtsreformgesetzes zum 1.9.2009 liegen für den letzten Jahresabschnitt 2009 keine vergleichbaren Daten vor.



10 Justiz  
10.4 Geschäftsabwicklung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften  
10.4.6 Sozialgerichte

Stand und Art der Erledigung	2007	2008	2009	Stand und Art der Erledigung	2007	2008	2009
<b>Sozialgerichte<sup>1)</sup></b>				<b>Landessozialgerichte<sup>1)</sup></b>			
Anhängige Klagen zu Jahresbeginn . . . . .	379 269	411 866	442 905	Anhängige Berufungen zu Jahresbeginn . . . . .	35 288	36 866	35 990
Neuzugänge . . . . .	349 390	369 300	387 791	Neuzugänge . . . . .	29 309	26 945	25 925
Erledigte Klagen . . . . .	318 450	338 048	361 903	Erledigte Berufungen . . . . .	27 786	27 764	26 703
dar. Gegenstand der Klage				Anhängige Berufungen am Jahresende . . . . .	36 811	36 047	35 212
Krankenversicherung . . . . .	42 180	38 577	36 906	<b>Bundessozialgericht</b>			
Rentenversicherung . . . . .	77 250	76 513	70 752	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	1 196	1 284	1 152
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit . . . . .	42 551	34 277	31 180	Neuzugänge . . . . .	2 747	2 573	2 556
Anhängige Klagen am Jahresende . . . . .	410 209	443 118	468 793	Erledigte Verfahren . . . . .	2 657	2 727	2 694
				dar. Revisionen . . . . .	500	537	608
				Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	1 286	1 130	1 014

<sup>1)</sup> Für 2007 Ergebnisse von Baden-Württemberg aus 2006.

10.4.7 Verwaltungsgerichte

Stand und Art der Erledigung	2007	2008	2009	Stand und Art der Erledigung	2007	2008	2009
<b>Erstinstanzliche Hauptverfahren Verwaltungsgerichte</b>				<b>Rechtsmittelverfahren Oberverwaltungsgerichte bzw. Verwaltungsgerichtshöfe<sup>1)</sup></b>			
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	141 689	125 053	115 826	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	15 051	13 578	13 735
Neuzugänge . . . . .	124 044	127 735	123 183	Neuzugänge . . . . .	17 097	16 780	14 831
Erledigte Verfahren . . . . .	140 680	136 962	127 403	Erledigte Verfahren . . . . .	18 570	16 623	15 406
Gegenstand des Verfahrens				Gegenstand des Verfahrens			
dar. Klagen . . . . .	139 472	135 658	126 457	dar. Berufungen . . . . .	3 993	3 651	3 694
Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	125 053	115 826	111 606	Anträge auf Zulassung der Berufung . . . . .	14 395	12 756	11 478
				Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	13 578	13 735	13 160
<b>Oberverwaltungsgerichte bzw. Verwaltungsgerichtshöfe<sup>1)</sup></b>				<b>Bundesverwaltungsgericht, Revisionsenate</b>			
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	1 394	1 382	1 353	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	789	810	710
Neuzugänge . . . . .	1 110	1 129	1 030	Neuzugänge . . . . .	2 009	1 612	1 548
Erledigte Verfahren . . . . .	1 122	1 158	1 125	Erledigte Verfahren . . . . .	1 987	1 712	1 577
Gegenstand des Verfahrens				Gegenstand des Verfahrens			
dar. Klagen . . . . .	514	517	596	dar. Revisionen . . . . .	303	326	331
Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	1 382	1 353	1 258	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	811	710	681

<sup>1)</sup> In Baden-Württemberg, Bayern und Hessen Verwaltungsgerichtshöfe.

10.4.8 Finanzgerichte

Stand und Art der Erledigung	2007	2008	2009	Stand und Art der Erledigung	2007	2008	2009
<b>Finanzgerichte</b>				<b>Bundesfinanzhof</b>			
Anhängige Klagen zu Jahresbeginn . . . . .	67 643	64 480	60 512	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	2 697	2 484	2 384
Neuzugänge . . . . .	47 397	45 294	42 852	Neuzugänge . . . . .	3 301	3 394	3 430
Erledigte Klagen . . . . .	50 560	49 262	46 402	Erledigte Verfahren . . . . .	3 514	3 494	3 364
Anhängige Klagen am Jahresende . . . . .	64 480	60 512	56 962	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	2 484	2 384	2 450

10.4.9 Bundesverfassungsgericht

Stand und Art der Erledigung	Erster Senat			Zweiter Senat		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	1 281	1 533	1 741	1 221	1 113	1 164
Neuzugänge . . . . .	3 677	3 321	3 331	2 701	3 187	3 091
Verfassungsbeschwerden . . . . .	3 612	3 247	3 270	2 633	3 061	2 981
Normenkontrollverfahren . . . . .	11	21	14	22	28	5
Andere Verfahren . . . . .	54	53	47	46	95	105
Erledigte Verfahren . . . . .	3 425	3 113	3 416	2 809	3 136	2 928
Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	1 533	1 741	1 656	1 113	1 164	1 327

Quelle: Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe

10 Justiz  
 10.5 Deutsches Patent- und Markenamt und Bundespatentgericht  
 10.5.1 Geschäftsabwicklung

Deutsches Patent- und Markenamt	2009	2010	Bundespatentgericht	2009	2010
<b>Patente</b>			<b>Juristischer Beschwerdesenat</b>		
Neuanmeldungen und sonstige Zugänge <sup>1)</sup> . . . . .	56 506	56 205	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	82	84
Rechtskräftig erteilte Patente . . . . .	14 435	13 678	Neuzugänge . . . . .	62	67
davon: Hauptpatente . . . . .	14 386	13 634	Erledigungen . . . . .	60	35
Zusatzpatente . . . . .	49	44	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	84	116
Am Jahresende anhängige Anmeldungen . . . . .	133 783	133 788	<b>Gebrauchsmuster-Beschwerdesenat</b>		
Am Jahresende bestehende Patente <sup>2)</sup> . . . . .	133 613	128 091	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	129	187
<b>Ergänzende Schutzzertifikate für Arzneimittel</b>			Neuzugänge . . . . .	181	93
Neuanmeldungen . . . . .	64	42	Erledigungen . . . . .	123	154
Erteilte Zertifikate . . . . .	21	38	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	187	126
Am Jahresende anhängige Zertifikate . . . . .	213	199	<b>Technische Beschwerdesenate</b>		
<b>Ergänzende Schutzzertifikate für Pflanzenschutzmittel</b>			Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	2 128	2 255
Neuanmeldungen . . . . .	8	5	Neuzugänge . . . . .	1 140	761
Erteilte Zertifikate . . . . .	2	13	Erledigungen . . . . .	1 013	817
Am Jahresende anhängige Zertifikate . . . . .	70	61	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	2 255	2 199
<b>Gebrauchsmuster</b>			<b>Marken-Beschwerdesenate</b>		
Neuanmeldungen und sonstige Zugänge . . . . .	17 274	16 966	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	1 276	1 154
Eingetragene Gebrauchsmuster . . . . .	13 916	15 476	Neuzugänge . . . . .	1 296	1 662
Am Jahresende anhängige Anmeldungen . . . . .	7 735	6 522	Erledigungen . . . . .	1 418	1 394
Am Jahresende bestehende Gebrauchsmuster . . . . .	96 909	95 598	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	1 154	1 422
<b>Topographieanmeldungen (Halbleiter)</b>			<b>Nichtigkeitssenate</b>		
Neuanmeldungen . . . . .	4	–	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn . . . . .	442	493
Eingetragene Topographien . . . . .	–	3	Neuzugänge . . . . .	755	576
Am Jahresende anhängige Anmeldungen . . . . .	3	–	Erledigungen		
<b>Nationale Marken</b>			vor rechtskräftiger Entscheidung . . . . .	112	117
Neuanmeldungen und sonstige Zugänge . . . . .	69 695	69 778	durch Urteil (BPatG und BGH) . . . . .	592	465
Eingetragene Marken . . . . .	49 817	48 794	Anhängige Verfahren am Jahresende . . . . .	493	487
Am Jahresende bestehende Marken . . . . .	778 008	773 744			
<b>Geschmacksmuster</b>					
Angemeldete Muster . . . . .	44 714	47 188			
Eingetragene Muster . . . . .	35 431	47 951			
Muster, deren Anmeldung am Jahresende anhängig war . . . . .	17 903	15 226			

<sup>1)</sup> Nur Anmeldungen, die direkt beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht wurden.

<sup>2)</sup> Vom Deutschen Patent- und Markenamt erteilt.

Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, München

10.5.2 Patente, Gebrauchsmuster und nationale Marken

Wohnsitz des Anmelders bzw. Sitz des Unternehmens	Patente <sup>1)</sup>				Gebrauchsmuster				Nationale Marken			
	2009		2010		2009		2010		2009		2010	
	an- gemeldet	er- teilt	an- gemeldet	er- teilt	an- gemeldet	ein- getragen	an- gemeldet	ein- getragen	an- gemeldet	ein- getragen	an- gemeldet	ein- getragen
Deutschland . . . . .	47 859	10 284	47 047	9 630	14 242	11 226	13 694	12 433	65 714	47 218	65 505	46 390
Europäisches Ausland . . . . .	3 213	986	3 207	938	1 276	1 126	1 454	1 332	2 087	1 448	2 334	1 305
darunter:												
Frankreich . . . . .	195	132	209	115	50	40	66	62	122	78	147	115
Italien . . . . .	58	35	91	30	79	81	98	82	53	42	63	49
Niederlande . . . . .	87	32	86	29	107	99	103	102	154	158	116	79
Österreich . . . . .	902	190	825	190	369	339	410	354	253	190	201	157
Schweden . . . . .	281	113	269	117	29	28	54	41	29	17	33	20
Schweiz . . . . .	973	235	944	217	273	240	327	307	513	416	548	397
Vereinigtes Königreich . . . . .	87	39	138	28	23	19	22	29	251	230	203	196
Außereuropäisches Ausland . . . . .	8 511	3 165	8 991	3 110	1 788	1 564	1 857	1 711	1 268	1 151	1 233	1 099
darunter:												
Vereinigete Staaten . . . . .	3 648	871	4 228	947	196	174	219	200	491	437	477	436
Japan . . . . .	3 157	1 648	2 970	1 483	42	47	72	65	102	121	118	82
<b>Insgesamt . . . . .</b>	<b>59 583</b>	<b>14 435</b>	<b>59 245</b>	<b>13 678</b>	<b>17 306</b>	<b>13 916</b>	<b>17 005</b>	<b>15 476</b>	<b>69 069</b>	<b>49 817</b>	<b>69 072</b>	<b>48 794</b>

<sup>1)</sup> Das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) zählt seit 1996 bei Länderstatistiken aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit solche Anmeldungen, die beim DPMA eingereicht wurden, und Anmeldungen nach dem Patentszusammenarbeitsvertrag (PCT) mit dem DPMA als Bestimmungsamt, die in die nationale Phase eingetreten sind. Die Zahlen widerspiegeln nicht die Gesamtzahl der Anmeldungen.

Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, München

10 Justiz  
10.6 Straftaten und polizeilich ermittelte Tatverdächtige \*)

Jahr Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Bekannt- gewordene	Aufgeklärte		Strafmündige Tatverdächtige 2)							Anteil der Ausländer/ -innen an allen Tatver- dächtigen
				insgesamt			Deutsche		Ausländer/-innen		
	Straftaten			insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	
	Anzahl	% 1)		Anzahl							%
2000	6 264 723	3 335 356	53,2	2 140 538	1 653 903	486 635	1 577 915	374 272	562 623	112 363	26,3
2008	6 114 128	3 353 473	54,8	2 154 304	1 633 340	520 964	1 700 236	419 069	454 069	101 895	21,1
2009	6 054 330	3 368 879	55,6	2 090 590	1 572 350	518 240	1 643 749	414 785	446 841	103 455	21,4
darunter (2009):											
Mord und Totschlag (Versuch und Voll- endung; 211–213, 216)	2 277	2 179	95,7	2 848	2 483	365	2 066	300	782	65	27,5
Gefährliche und schwere Körperverletzung (224, 226, 231)	149 301	122 682	82,2	158 513	135 448	23 065	122 580	18 144	35 933	4 921	22,7
Gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174–184b)	49 084	39 109	79,7	34 361	32 191	2 170	28 766	1 799	5 595	371	16,3
darunter:											
Sexueller Missbrauch von Kindern (176, 176a, 176b)	11 319	9 446	83,5	7 694	7 387	307	6 753	276	941	31	12,2
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (177 Abs. 2, 3 und 4, 178)	7 314	5 966	81,6	6 193	6 128	65	4 462	50	1 731	15	28,0
Sonst. sex. Nötigung (177 Abs. 1 und 5)	6 044	4 844	80,1	4 745	4 685	60	3 599	53	1 146	7	24,2
Schwerer und einfacher Diebstahl (242–244a, 247, 248a–c)	2 344 646	706 504	30,1	483 215	336 381	146 834	379 675	115 589	103 540	31 245	21,4
darunter:											
Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)	40 375	10 761	26,7	10 883	10 066	817	8 163	700	2 720	117	25,0
Diebstahl von Fahrrädern (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)	345 346	35 453	10,3	26 974	24 891	2 083	22 204	1 849	4 770	234	17,7
Taschendiebstahl	92 571	5 210	5,6	4 046	2 913	1 133	1 873	471	2 173	662	53,7
Schwerer Einbruchdiebstahl in:											
Geldinstitute	1 245	408	32,8	349	334	15	243	12	106	3	30,4
Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräume	101 486	20 496	20,2	16 914	15 842	1 072	13 767	952	3 147	120	18,6
Wohnungseinbruchdiebstahl (244 Abs. 1 Nr. 3)	113 800	19 232	16,9	16 122	13 759	2 363	12 429	1 812	3 693	551	22,9
Ladendiebstahl	394 033	365 219	92,7	271 166	163 188	107 978	209 097	83 376	62 069	24 602	22,9
Raub, räuberische Erpressung, räuberi- scher Angriff auf Kraftfahrer (249–252, 255, 316a)	49 317	25 942	52,6	32 708	29 793	2 915	23 773	2 300	8 935	615	27,3
Gegen die Umwelt (324–330a)	14 474	8 423	58,2	9 912	8 850	1 062	8 577	973	1 335	89	13,5
Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	235 842	222 625	94,4	193 431	171 087	22 344	154 592	19 625	38 839	2 719	20,1

Jahr Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Strafmündige Tatverdächtige 2)									
	Deutsche						Ausländer/-innen			
	Jugendliche	Heran- wachsende	Erwachsene	Jugendliche	Heran- wachsende	Erwachsene	Jugendliche	Heran- wachsende	Erwachsene	
	Anzahl			je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe 3)			Anzahl			
2000	238 990	184 467	1 154 458	7 258	7 476	1 975	55 477	63 119	444 027	
2008	220 914	195 040	1 284 282	6 973	7 362	2 160	44 857	42 150	367 062	
2009	205 775	186 896	1 251 078	6 853	7 042	2 101	42 927	40 951	362 963	
darunter (2009):										
Mord und Totschlag (Versuch und Voll- endung; 211–213, 216)	164	292	1 610	5	11	3	58	116	608	
Gefährliche und schwere Körperverletzung (224, 226, 231)	25 085	24 349	73 146	835	917	123	6 850	5 145	23 938	
Gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174–184b)	3 151	2 084	23 531	105	79	40	695	466	4 434	
darunter:										
Sexueller Missbrauch von Kindern (176, 176a, 176b)	1 231	498	5 024	41	19	8	223	53	665	
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (177 Abs. 2, 3 und 4, 178)	543	530	3 389	18	20	6	178	172	1 381	
Sonst. sex. Nötigung (177 Abs. 1 und 5)	443	354	2 802	15	13	5	186	96	864	
Schwerer und einfacher Diebstahl (242–244a, 247, 248a–c)	86 893	44 524	248 258	2 894	1 677	417	17 340	10 915	75 285	
darunter:										
Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)	1 799	1 790	4 574	60	67	8	305	365	2 050	
Diebstahl von Fahrrädern (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)	7 795	4 561	9 848	260	172	17	1 591	772	2 407	
Taschendiebstahl	431	355	1 087	14	13	2	286	328	1 559	
Schwerer Einbruchdiebstahl in:										
Geldinstitute	38	53	152	1	2	–	6	15	85	
Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräume	3 498	3 110	7 159	116	117	12	647	615	1 885	
Wohnungseinbruchdiebstahl (244 Abs. 1 Nr. 3)	2 404	2 376	7 649	80	90	13	684	617	2 392	
Ladendiebstahl	49 364	14 617	145 116	1 644	551	244	10 211	5 061	46 797	
Raub, räuberische Erpressung, räuberi- scher Angriff auf Kraftfahrer (249–252, 255, 316a)	6 717	5 326	11 730	224	201	20	2 519	1 714	4 702	
Gegen die Umwelt (324–330a)	122	213	8 242	4	8	14	10	32	1 293	
Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	14 987	28 366	111 239	499	1 069	187	2 130	5 159	31 550	

\*) Ohne Vergehen im Straßenverkehr.

1) Anteil an den bekannt gewordenen Straftaten (Aufklärungsquote).

2) Für 2008 geringfügige Inkonsistenzen in den Polizei-Daten bezüglich der Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen.

3) Tatverdächtigenziffer; Bevölkerung Stand Jahresanfang.

Quelle: Bundeskriminalamt, Wiesbaden (Polizeiliche Kriminalstatistik)

10 Justiz  
10.7 Abgeurteilte und Verurteilte

Jahr Land	Abgeurteilte		Verurteilte									
			insgesamt				Deutsche				Ausländer/-innen <sup>1)</sup>	
	Anzahl		% <sup>2)</sup>	zusammen	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	zusammen	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>3)</sup></b>												
1980	928 906	732 481	78,9	648 899	75 428	91 702	481 769	83 582	4 996	7 143	71 443	
1990	878 305	692 363	78,8	569 323	26 112	55 455	487 756	123 040	8 572	11 517	102 951	
2000	908 261	732 733	80,7	550 890	38 214	56 194	456 482	181 843	11 296	17 293	153 254	
2008	911 424	734 669	80,6	574 411	44 712	57 696	472 003	160 258	10 059	12 431	137 768	
2009	886 145	710 628	80,2	552 574	44 213	58 235	450 126	158 054	10 157	12 755	135 142	
<b>Deutschland</b>												
2008	1 087 842	874 691	80,4	701 049	51 892	72 942	576 215	173 642	10 324	13 221	150 097	
2009	1 056 809	844 520	79,9	675 205	50 490	72 426	552 289	169 315	10 410	13 465	145 440	
davon (2009):												
Baden-Württemberg	136 044	115 718	85,1	85 198	6 591	9 632	68 975	30 520	2 200	2 841	25 479	
Bayern	157 758	126 576	80,2	95 650	8 306	11 000	76 344	30 926	1 801	2 404	26 721	
Berlin	61 076	48 373	79,2	36 871	1 162	2 592	33 117	11 502	443	907	10 152	
Brandenburg	33 795	26 064	77,1	22 516	1 216	2 310	18 990	3 548	51	218	3 279	
Bremen	13 243	9 629	72,7	7 542	172	380	6 990	2 087	71	107	1 909	
Hamburg	29 849	21 592	72,3	15 432	723	1 131	13 578	6 160	327	435	5 398	
Hessen	63 688	53 541	84,1	39 555	2 800	3 631	33 124	13 986	763	970	12 253	
Mecklenburg-Vorpommern	21 884	18 391	84,0	17 412	803	2 123	14 486	979	13	47	919	
Niedersachsen	103 687	82 854	79,9	69 993	6 939	8 099	54 955	12 861	1 269	1 243	10 349	
Nordrhein-Westfalen	232 153	178 967	77,1	140 311	12 504	15 332	112 475	38 656	2 646	3 012	32 998	
Rheinland-Pfalz	49 617	41 778	84,2	34 688	2 561	3 703	28 424	7 090	428	527	6 135	
Saarland	14 408	11 980	83,1	9 993	839	1 020	8 134	1 987	84	152	1 751	
Sachsen	58 466	45 296	77,5	40 996	1 782	4 662	34 552	4 300	80	272	3 948	
Sachsen-Anhalt	27 980	21 840	78,1	20 574	1 324	2 509	16 741	1 266	63	97	1 106	
Schleswig-Holstein	24 622	19 620	79,7	17 341	1 616	1 715	14 010	2 279	125	157	1 997	
Thüringen	28 539	22 301	78,1	21 133	1 152	2 587	17 394	1 168	46	76	1 046	

<sup>1)</sup> Einschl. Staatenloser sowie Verurteilter, die den Stationierungstreitkräften angehören.  
<sup>2)</sup> Anteil an den Abgeurteilten.

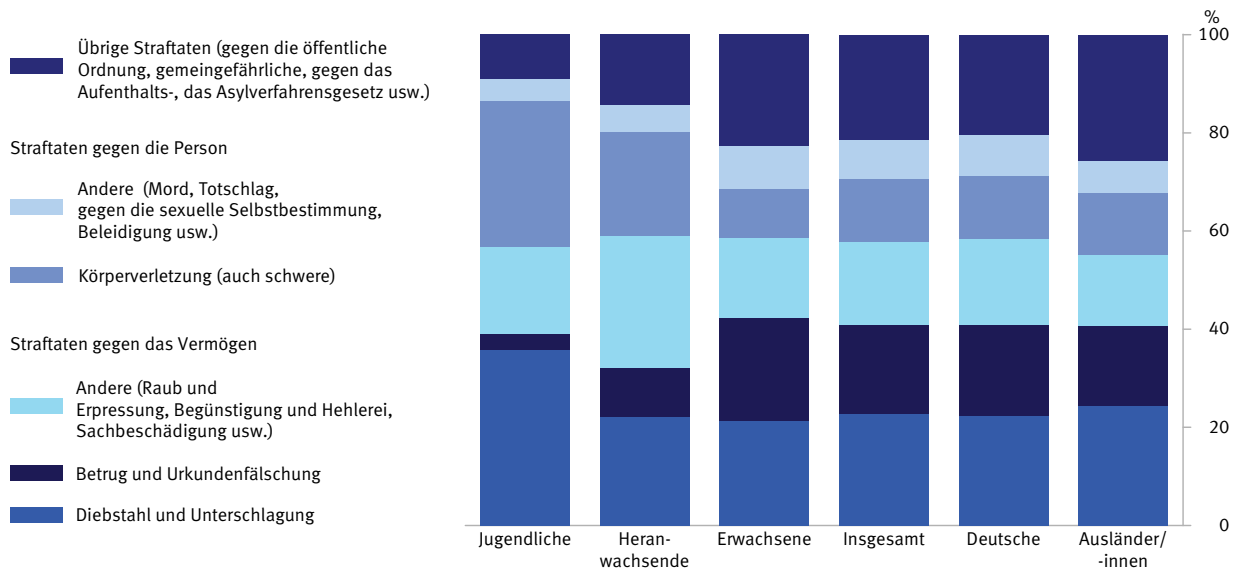
<sup>3)</sup> Ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

10.8 Verurteilte nach Altersgruppen

Jahr (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)	Insgesamt	Davon waren zur Zeit der Tat im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		14 – 16	16 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr	
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup></b>											
2000	i	732 733	19 110	30 400	73 487	112 045	111 243	190 199	110 315	56 749	29 185
	m	608 319	15 861	26 707	63 923	95 231	93 054	156 472	88 794	45 505	22 772
	w	124 414	3 249	3 693	9 564	16 814	18 189	33 727	21 521	11 244	6 413
2008	i	734 669	20 759	34 012	70 127	115 124	109 039	157 947	129 714	62 852	35 095
	m	599 799	16 983	29 594	59 906	95 451	90 255	128 360	102 640	49 287	27 323
	w	134 870	3 776	4 418	10 221	19 673	18 784	29 587	27 074	13 565	7 772
2009	i	710 628	20 473	33 897	70 990	110 892	106 212	148 641	123 896	61 475	34 152
	m	577 994	16 374	29 120	60 473	92 010	87 371	120 632	97 429	48 109	26 476
	w	132 634	4 099	4 777	10 517	18 882	18 841	28 009	26 467	13 366	7 676
<b>Deutschland</b>											
2008	i	874 691	23 017	39 199	86 163	141 884	131 095	183 757	152 965	75 722	40 889
	m	716 073	18 807	34 134	73 662	118 074	108 972	149 941	121 202	59 424	31 857
	w	158 618	4 210	5 065	12 501	23 810	22 123	33 816	31 763	16 298	9 032
2009	i	844 520	22 581	38 319	85 891	136 391	128 356	173 450	145 854	73 905	39 773
	m	688 550	18 067	32 897	73 302	113 493	105 922	141 236	114 826	57 935	30 872
	w	155 970	4 514	5 422	12 589	22 898	22 434	32 214	31 028	15 970	8 901

<sup>1)</sup> Einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

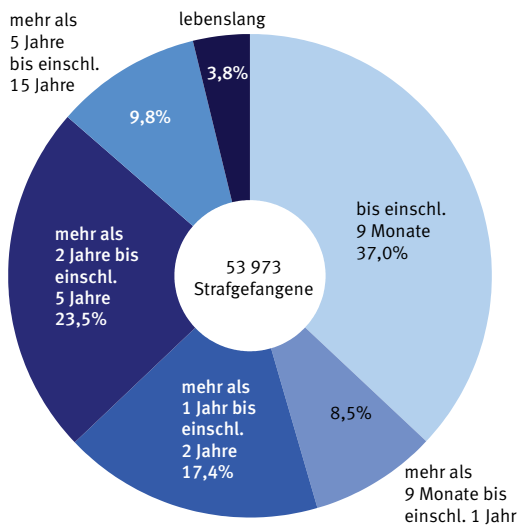
Wegen Verbrechen und Vergehen <sup>1)</sup> Verurteilte 2009 nach Deliktgruppen



1) Ohne Straftaten im Straßenverkehr.

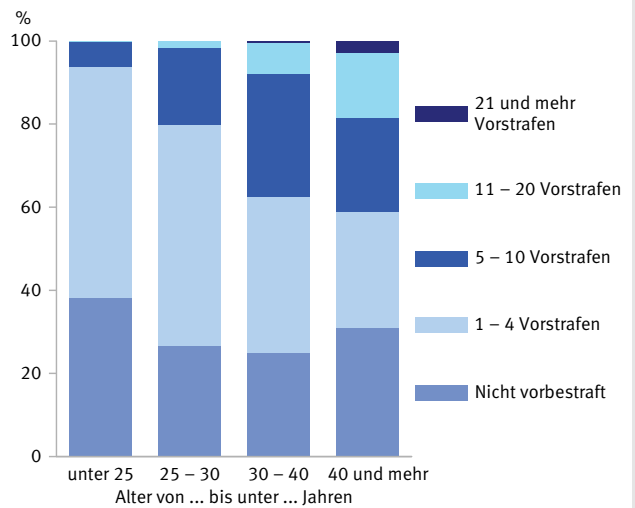
In Justizvollzugsanstalten einsitzende erwachsene Strafgefängene 2010 <sup>1)</sup>

Nach der Dauer der Freiheitsstrafe



1) Stichtag: 31.3.; Einsitzende nach allgemeinem Strafrecht, ohne Jugendstrafe.

Strafgefängene <sup>1)</sup> 2010 nach Vorstrafen



1) Stichtag: 31.3.; Einsitzende nach allgemeinem Strafrecht, ohne Jugendstrafe.

10 Justiz  
10.9 Verurteilte 2009 nach Hauptdeliktgruppen und ausgewählten Straftaten

Lfd. Nr.	Verbrechen und Vergehen (§§ des Strafgesetzbuches)	Insgesamt			Deutsche		Ausländer/-innen <sup>1)</sup>	
		insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich
Anzahl								
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80 – 168 und 331 – 357, außer 142) . . . . .	25 882	20 809	5 073	21 557	4 298	4 325	775
	darunter:							
2	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (113) . . . . .	5 246	4 776	470	4 336	394	910	76
3	Hausfriedensbruch (123, 124) . . . . .	3 752	3 263	489	3 025	384	727	105
4	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174 – 184e) . . . . .	8 131	7 879	252	7 001	189	1 130	63
	darunter:							
5	Sexueller Missbrauch von Kindern (176, 176a, 176b) . . . . .	2 242	2 204	38	2 026	36	216	2
6	Andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (169 – 173, 185 – 241a, außer 222, 229 i.V.m. Verkehrsunfall) . . . . .	128 451	115 915	12 536	102 815	10 452	25 636	2 084
	darunter:							
7	Verletzung der Unterhaltspflicht (170) . . . . .	2 651	2 605	46	2 327	42	324	4
8	Mord und Totschlag (211 – 213) . . . . .	602	540	62	424	52	178	10
9	Körperverletzung (223) . . . . .	51 066	46 796	4 270	40 857	3 486	10 209	784
10	Gefährliche und schwere Körperverletzung (224 Abs. 1, 226, 227) . . . . .	32 885	29 595	3 290	25 685	2 735	7 200	555
11	Diebstahl und Unterschlagung (242 – 248c) . . . . .	149 185	112 031	37 154	115 214	27 942	33 971	9 212
	darunter:							
12	Diebstahl (242) . . . . .	113 597	80 095	33 502	87 551	24 976	26 046	8 526
13	Schwerer Diebstahl (243, 244, 244a) . . . . .	26 381	24 606	1 775	19 876	1 288	6 505	487
14	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249 – 256, 316a) . . . . .	10 547	9 876	671	7 859	546	2 688	125
15	Andere Vermögensdelikte (257 – 305a) . . . . .	219 378	161 458	57 920	179 242	49 256	40 136	8 664
	darunter:							
16	Betrug (263) . . . . .	101 618	68 345	33 273	84 714	29 058	16 904	4 215
17	Urkundenfälschung, Falschbeurkundung (267, 271, 273) . . . . .	17 739	13 792	3 947	12 176	2 972	5 563	975
18	Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten – außer im Straßenverkehr – (306-330d außer 315b, 315c, 316, 316a und 323a i.V.m. Verkehrsunfall) . . . . .	5 679	5 110	569	4 867	507	812	62
19	Straftaten im Straßenverkehr (142, 315b und c, 316, 222, 229, 323a i.V.m. Verkehrsunfall und nach dem StVG) . . . . .	188 398	161 273	27 125	158 063	23 964	30 335	3 161
20	Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG) . . . . .	108 869	94 199	14 670	78 587	11 025	30 282	3 645
	darunter:							
21	Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz . . . . .	59 432	53 301	6 131	47 599	5 404	11 833	727
22	Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz . . . . .	7 917	6 324	1 593	459	162	7 458	1 431
23	<b>Insgesamt</b> . . . . .	<b>844 520</b>	<b>688 550</b>	<b>155 970</b>	<b>675 205</b>	<b>128 179</b>	<b>169 315</b>	<b>27 791</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Staatenloser sowie Verurteilte, die den Stationierungstreitkräften angehören.

10 Justiz  
10.10 Wegen Vergehen im Straßenverkehr Verurteilte

Jahr Personengruppe	Verurteilte			Verstöße gegen das Strafgesetzbuch (§§ des StGB)					Verstöße gegen das Straßenverkehrsgesetz
	insgesamt	davon mit Vergehen		unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (142)	fahrlässige Tötung i.V.m. Verkehrsunfall (222)	fahrlässige Körperverletzung i.V.m. Verkehrsunfall (229) 1)	Volltrunkenheit i.V.m. Verkehrsunfall (323a) 2)	Gefährdung des Straßenverkehrs (315b, c, 316)	
		ohne Trunkenheit	in Trunkenheit						
<b>Früheres Bundesgebiet 3)</b>									
1980	329 300	152 905	176 395	43 338	3 113	64 981	2 611	155 139	60 118
1990	258 681	104 484	154 197	41 219	1 698	39 971	2 089	139 324	34 380
2000	209 894	93 600	116 294	31 610	1 229	21 967	1 038	108 280	45 770
2008	169 352	79 537	89 815	28 043	722	13 678	391	83 436	43 082
2009	155 637	74 090	81 547	26 403	623	12 165	310	75 756	40 380
davon (2009):									
Jugendliche	5 219	4 267	952	409	8	154	1	955	3 692
Heranwachsende	12 762	6 798	9 964	2 633	83	1 349	21	5 543	3 133
Erwachsene	137 656	63 025	74 631	23 361	532	10 662	288	69 258	33 555
<b>Deutschland</b>									
2008	204 942	93 122	111 820	32 994	906	16 495	465	104 201	49 881
2009	188 398	86 607	101 791	31 062	762	14 737	376	94 879	46 582
davon (2009):									
Jugendliche	5 459	4 405	1 054	439	9	165	1	1 056	3 789
Heranwachsende	15 310	7 903	7 407	3 088	114	1 670	25	6 870	3 543
Erwachsene	167 629	74 299	93 330	27 535	639	12 902	350	86 953	39 250

1) Bis 1997: § 230 StGB.

2) Bis einschl. 1980 § 330a StGB – Vollrausch in Verbindung mit Verkehrsunfall.

3) Ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

10.11 Entziehung der Fahrerlaubnis, Fahrverbote \*)

Jahr Personengruppe	Entziehung der Fahrerlaubnis				Fahrverbote				
	insgesamt	dar. zum wiederholten Male	davon mit einer Dauer		insgesamt	dar. zum wiederholten Male	davon mit einer Dauer von		
			bis einschl. 6 Monate	von mehr als 6 Monaten			1 Monat	mehr als ... bis einschl. ... Monaten	
								1 – 2	2 – 3
<b>Früheres Bundesgebiet 1)</b>									
1980	194 979	37 991	55 996	138 983	32 201	1 493	8 807	6 461	16 933
1990	173 232	31 892	40 237	132 995	34 166	3 058	8 784	6 119	19 263
2000	139 471	26 174	29 074	110 397	32 232	3 113	10 698	5 401	16 133
2008	103 084	14 876	21 945	81 139	30 113	2 535	11 243	5 519	13 351
2009	93 462	13 213	19 827	73 635	27 417	2 145	10 194	5 015	12 208
davon (2009):									
Jugendliche	1 127	X	470	657	1 349	X	570	262	517
Heranwachsende	7 374	246	2 757	4 617	2 736	146	1 097	559	1 080
Erwachsene	84 961	12 967	16 600	68 361	23 332	1 999	8 527	4 194	10 611
<b>Deutschland</b>									
2008	122 860	17 135	25 943	96 917	33 032	2 607	12 574	6 142	14 316
2009	111 276	15 200	23 763	87 513	30 033	2 189	11 447	5 556	13 030
davon (2009):									
Jugendliche	1 242	X	514	728	1 353	X	571	262	520
Heranwachsende	8 921	303	3 346	5 575	3 035	147	1 228	628	1 179
Erwachsene	101 113	14 897	19 903	81 210	25 645	2 042	9 648	4 666	11 331

\*) Auch soweit die schwerste der Aburteilung zugrunde liegende Straftat kein Straßenverkehrsdelikt war.

1) Ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

10.12 Wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz Verurteilte

Jahr Staatsangehörigkeit Personengruppe	Verurteilte insgesamt	Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (§§ des BtMG)									
		unerlaubtes Anbauen von, Herst. von, Handel treiben mit BtM als Mitglied einer Bande (30 Abs. 1 Nr. 1) 1)	gewerbsm. Abgabe von BtM durch Erwachsene an Kinder oder Jugendl. (30 Abs. 1 Nr. 2)	unerlaubte Abgabe von BtM mit Todesfolge (30 Abs. 1 Nr. 3)	unerlaubte Einfuhr von BtM in nicht geringer Menge (30 Abs. 1 Nr. 4)	andere gewerbsm. begangene Straftaten gegen das BtMG (29 Abs. 3 Nr. 1)	Gefährdung der Gesundheit mehrerer Menschen durch BtM (29 Abs. 3 Nr. 2)	unerlaubte Abgabe von BtM durch Erwachsene an Kinder o. Jugendl. (29a Abs. 1 Nr. 1) 2)	Handel mit, Herstellen, Besitz oder Abgabe von BtM in nicht geringer Menge (29a Abs. 1 Nr. 2) 3)	andere vorsätzliche Straftaten gegen das BtMG (29 Abs. 1) 4)	fahrlässige Straftaten gegen das BtMG (29 Abs. 4)
<b>Früheres Bundesgebiet 3)</b>											
1985	17 435	42	5	7	1 796	339	11	85	1 883	13 260	7
1990	24 295	27	8	14	1 641	443	5	38	1 930	20 183	6
2000	45 090	375	66	15	3 405	606	11	779	5 037	34 750	46
2008	56 307	489	78	13	2 343	1 141	15	633	5 831	45 763	1
2009	54 485	539	49	8	2 208	1 233	9	607	5 716	44 112	4
<b>Deutschland</b>											
2008	61 256	531	83	13	2 412	1 316	16	708	6 375	49 801	1
2009	59 432	559	50	10	2 286	1 382	12	652	6 164	48 313	4
und zwar (2009):											
Deutsche	47 599	374	43	6	1 336	1 046	9	539	4 482	39 762	2
Ausländer/-innen 6)	11 833	185	7	4	950	336	3	113	1 682	8 551	2
Jugendliche	2 158	11	1	–	11	53	1	6	56	2 019	–
Heranwachsende	61 256	531	83	13	2 412	1 316	16	708	6 375	49 801	1
Erwachsene	50 684	478	74	13	2 231	1 056	10	653	5 646	40 522	1

1) Ab 1995 einschl. § 30a Abs. 1, Abs. 2 Nr. 1 und 2.

2) Bis 1990 § 29 Abs. 3 Nr. 3.

3) 1985 und 1990: § 29 Abs. 3 Nr. 4.

4) Bis 1995 § 29 Abs. 1 Nrn. 2, 4 ff.

5) Ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

6) Einschl. Staatenloser sowie Verurteilte, die den Stationierungsstreitkräften angehören.

10 Justiz  
10.13 Verurteilte Deutsche

Jahr Art der Straftat	Insgesamt	Männer						Frauen					
		zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren				zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			14 – 18	18 – 21	21 – 30	30 und mehr		14 – 18	18 – 21	21 – 30	30 und mehr		
Anzahl	je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe <sup>1)</sup>					Anzahl	je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe <sup>1)</sup>						
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>2)</sup></b>													
1980	648 899	548 688	2 469	3 306	5 756	4 429	1 579	100 211	389	451	713	736	296
1990	569 323	472 832	2 012	2 020	4 083	3 742	1 390	96 491	366	282	559	711	283
2000	550 890	452 798	1 816	2 533	5 064	4 073	1 262	98 092	360	458	814	828	272
2008	574 411	465 332	1 793	2 674	4 498	4 522	1 168	109 079	393	509	826	984	284
2009	552 574	446 285	1 716	2 684	4 466	4 327	1 095	106 289	383	561	817	953	272
<b>Deutschland</b>													
2008	701 049	569 968	1 805	2 707	4 575	4 594	1 156	131 081	389	512	838	996	277
2009	675 205	547 026	1 733	2 736	4 539	4 428	1 089	128 179	381	571	826	977	267
davon (2009): Straftaten ohne solche im Straßenverkehr	517 142	412 927	1 308	2 427	3 651	3 529	757	104 215	310	557	706	840	204
darunter:													
Mord und Totschlag	424	372	1	2	3	2	1	52	–	–	–	–	–
Körperverletzung	40 857	37 371	118	314	430	320	57	3 486	10	63	40	23	4
Diebstahl	87 551	62 575	198	501	434	424	131	24 976	74	214	144	144	54
Raub und Erpressung <sup>3)</sup>	7 859	7 313	23	147	129	53	5	546	2	13	6	3	1
Betrug	84 714	55 656	176	40	226	451	138	29 058	86	19	131	250	65
Urkundenfälschung <sup>4)</sup>	12 176	9 204	29	27	66	75	20	2 972	9	7	17	26	6
Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz	47 599	42 195	134	110	456	546	52	5 404	16	14	52	68	7
Straftaten im Straßenverkehr	158 063	134 099	425	309	888	899	331	23 964	71	14	121	137	63

<sup>1)</sup> Verurteiltenziffern.

<sup>2)</sup> Ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

<sup>3)</sup> Auch Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§§ 249–255, 316a StGB).

<sup>4)</sup> Nur Urkundenfälschung im engeren Sinne (§§ 267, 271, 273 StGB).

10.14 Nach allgemeinem Strafrecht Verurteilte nach Hauptstrafen

Jahr Personengruppe	Insgesamt	Verurteilt zu								Strafrest	Geldstrafe <sup>1)</sup>
		zusammen	bis einschl. 9 Monate	Freiheitsstrafe			lebenslange				
				mehr als ... bis einschl. ...							
			9 Monate – 1 Jahr	1 – 2	2 – 5	5 – 15	Jahre				
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>2)</sup></b>											
2000	Heranwachsende	29 157	1 677	1 253	198	160	57	9	–	40	27 440
	Erwachsene	609 736	123 628	81 318	15 134	17 712	7 800	1 557	107	212	485 896
2008	Heranwachsende	24 384	1 295	902	186	154	46	7	–	1	23 088
	Erwachsene	609 771	118 566	73 980	15 266	19 816	7 772	1 632	100	17	491 188
2009	Heranwachsende	22 886	1 176	800	169	155	34	18	–	1	21 709
	Erwachsene	585 268	113 494	70 850	14 628	18 892	7 504	1 523	97	15	471 759
<b>Deutschland</b>											
2008	Heranwachsende	32 101	1 756	1 212	248	231	56	9	–	1	30 344
	Erwachsene	726 312	138 523	86 688	17 951	23 106	8 860	1 807	111	18	587 771
2009	Heranwachsende	29 912	1 559	1 053	234	202	49	21	–	1	28 352
	Erwachsene	697 729	132 937	83 216	17 271	22 110	8 550	1 686	104	16	564 776

<sup>1)</sup> Soweit nicht neben oder in Verbindung mit einer Freiheitsstrafe verhängt.

<sup>2)</sup> Ab 1995 einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

10.15 Nach Jugendstrafrecht Verurteilte nach Hauptstrafen \*)

Jahr Personengruppe	Insgesamt	Und zwar verurteilt zu											
		Jugendstrafe			Zuchtmittel			Erziehungsmaßregeln					
		zu- sammen	6 Monate (Mindest- strafe) bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	zu- sammen	Jugendarrest	Auf- erlegung besonderer Pflichten	Ver- warnung nach § 14 JGG	zu- sammen	Heim- erziehung	Er- ziehungs- beistand- schaft	Erteilung von Weisungen	
<b>Früheres Bundesgebiet <sup>1)</sup></b>													
2000	Jugendliche	49 510	6 226	3 746	2 480	56 305	9 835	30 831	15 639	11 685	61	171	11 453
	Heranwachsende	44 330	11 527	5 998	5 529	43 492	6 997	25 079	11 416	7 341	29	86	7 226
2008	Jugendliche	54 771	5 597	3 164	2 433	63 929	11 400	35 653	16 876	16 041	37	152	15 852
	Heranwachsende	45 743	9 957	4 995	4 962	47 434	8 092	27 463	11 879	10 787	12	97	10 678
2009	Jugendliche	54 370	5 298	2 933	2 365	63 118	11 233	35 126	16 759	17 158	27	110	17 021
	Heranwachsende	48 104	9 976	4 852	5 124	50 128	8 433	29 018	12 677	12 200	18	58	12 124
<b>Deutschland</b>													
2008	Jugendliche	62 216	6 840	3 908	2 932	72 897	12 508	40 637	19 752	17 918	44	168	17 706
	Heranwachsende	54 062	12 415	6 309	6 106	56 169	8 903	32 700	14 566	12 285	14	102	12 169
2009	Jugendliche	60 900	6 405	3 625	2 780	71 173	12 241	39 511	19 421	18 764	35	128	18 601
	Heranwachsende	55 979	12 279	6 048	6 231	58 707	9 217	34 032	15 458	13 660	19	59	13 582

\*) Eine Jugendstrafe, einzelne Zuchtmittel bzw. Erziehungsmaßregeln können nebeneinander angeordnet sein; die Summe der zu diesen Strafen verurteilten Personen ergibt deshalb nicht die »Insgesamt«-Zahl der Verurteilten.

<sup>1)</sup> Einschl. der Angaben für Gesamt-Berlin.

10 Justiz  
**10.16 Belegungsfähigkeit und Belegung der Justizvollzugsanstalten am 30.11.2010**

Land	Anstalten	Belegungsfähigkeit			Belegung <sup>1)</sup>			Belegung in % der Belegungsfähigkeit		
		insgesamt	davon für		insgesamt	davon in		insgesamt	davon in	
			Einzel-	gemeinsame		Einzel-	gemeinsamer		Einzel-	gemeinsamer
			Unterbringung			Unterbringung			Unterbringung	
Baden-Württemberg	19	8 126	4 665	3 461	7 187	3 851	3 336	88	83	96
Bayern	36	11 869	7 827	4 042	12 002	7 313	4 689	101	93	116
Berlin	8	5 106	4 089	1 017	4 602	3 694	908	90	90	89
Brandenburg	6	2 123	1 523	600	1 520	1 269	251	72	83	42
Bremen <sup>2)</sup>	1	748	623	125	576	.	.	77	.	.
Hamburg	6	2 548	2 251	297	1 749	1 538	211	69	68	71
Hessen	16	5 726	3 883	1 843	5 180	3 713	1 467	90	96	80
Mecklenburg-Vorpommern	2	1 547	1 091	456	1 394	904	490	90	83	107
Niedersachsen	14	7 107	4 981	2 126	5 626	4 339	1 287	79	87	61
Nordrhein-Westfalen	37	18 405	12 073	6 332	16 630	10 616	6 014	90	88	95
Rheinland-Pfalz	10	3 804	2 966	838	3 445	2 532	913	91	85	109
Saarland	3	896	797	99	819	601	218	91	75	220
Sachsen	10	3 723	2 446	1 277	3 503	2 070	1 433	94	85	112
Sachsen-Anhalt	5	2 487	1 835	652	2 036	1 401	635	82	76	97
Schleswig-Holstein	6	1 695	1 319	376	1 335	1 127	208	79	85	55
Thüringen	6	2 034	944	1 090	1 781	840	941	88	89	86
<b>Deutschland<sup>2)</sup></b>	<b>185</b>	<b>77 944</b>	<b>53 313</b>	<b>24 631</b>	<b>69 385</b>	.	.	<b>89</b>	.	.

<sup>1)</sup> Ohne vorübergehend abwesende Personen (insbesondere Hafturlauber).

<sup>2)</sup> Angaben über Einzel- bzw. gemeinsame Unterbringung aus Bremen lagen nicht vor.

**10.17 Gefangene und Verwahrte nach Art des Vollzugs \*)**

Stichtag 31.12.	Insgesamt	Untersuchungshaft				Jugendstrafe	Freiheitsstrafe		Sicherungsverwahrung und sonst. Freiheitsentzug	
		zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren				zusammen	dar. Ersatzfreiheitsstrafe <sup>1)</sup>	zusammen	dar. Abschiebehaft
			14 – 18	18 – 21	21 und mehr					
1980	51 889	14 929	622	2 040	12 267	5 691	30 072	1 278	1 197	288
1990	44 335	14 070	381	1 309	12 380	3 421	25 581	1 580	1 263	462
2000	70 252	17 524	903	2 120	14 501	6 748	42 935	2 833	3 045	2 001
2008 <sup>2)</sup>	72 259	11 577	496	1 166	9 915	6 062	52 333	3 815	2 287	701
2009 <sup>2)</sup>	70 817	11 138	415	1 017	9 706	5 880	51 128	3 868	2 671	725
2010 <sup>2)</sup>	69 385	10 781	374	1 009	9 398	5 782	50 451	3 776	2 371	515

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 2000 Deutschland.

<sup>1)</sup> Tritt gemäß § 43 StGB an die Stelle einer Geldstrafe, wenn diese uneinbringlich ist.

<sup>2)</sup> Stichtag 30.11. Die aktuellen Bestandszahlen sind mit den zum 31.12. erhobenen Daten der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar, da zum Jahreswechsel überdurchschnittlich vielen Gefangenen insbesondere im offenen Vollzug Hafturlaub gewährt wird.

**10.18 Strafgefangene am 31.3.2010 nach Altersgruppen sowie nach Art und Dauer des Vollzugs**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Jugendstrafe			Freiheitsstrafe mehr als ... bis einschl. ...					
		bis 1 Jahr	1 – 2 Jahre	mehr als 2 Jahre	bis einschl. 9 Monate	9 Monate – 1 Jahr	1 – 2 Jahre	2 – 5 Jahre	5 – 15 Jahre	lebenslange
14 – 18	640	178	289	173	–	–	–	–	–	–
18 – 21	3 297	679	1 166	1 230	62	15	67	74	4	–
21 – 25	7 585	621	763	992	2 125	503	1 084	1 263	222	12
25 – 30	11 891	36	24	25	4 870	1 172	2 401	2 542	728	93
30 – 40	17 432	4	2	2	6 687	1 591	3 069	3 944	1 640	493
40 und mehr	19 312	–	–	–	6 215	1 283	2 763	4 887	2 714	1 450
<b>Insgesamt</b>	<b>60 157</b>	<b>1 518</b>	<b>2 244</b>	<b>2 422</b>	<b>19 959</b>	<b>4 564</b>	<b>9 384</b>	<b>12 710</b>	<b>5 308</b>	<b>2 048</b>
dar. weiblich	3 122	83	74	48	1 429	249	448	513	176	102
14 – 18	32	15	11	6	–	–	–	–	–	–
18 – 21	88	30	29	19	2	3	4	1	–	–
21 – 25	338	36	30	21	142	28	31	40	9	1
25 – 30	535	2	4	1	290	46	78	92	21	1
30 – 40	955	–	–	–	460	89	156	154	63	32
40 und mehr	1 174	–	–	–	535	83	179	226	83	68

**10.19 Strafgefangene nach Vorstrafen \*)**

Stichtag 31.3. Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Nicht vorbestraft	Vorbestraft	Davon mit ... Vorstrafe(n)						
				1	2	3	4	5 – 10	11 – 20	21 und mehr
1980	42 027	10 888	31 139	7 396	5 056	4 224	3 090	8 388	2 539	446
1990	38 996	10 220	28 776	6 105	4 435	3 585	2 735	8 594	2 918	404
2000	60 579	24 167	36 412	9 446	5 714	4 075	3 335	10 174	3 234	434
2008	61 900	21 132	40 768	9 246	5 948	4 659	3 884	11 772	4 671	588
2009	61 387	20 825	40 562	9 081	5 929	4 676	3 950	11 896	4 425	605
2010	60 157	19 231	40 926	9 110	5 853	4 724	3 982	12 154	4 456	647
davon (2010):										
unter 25	11 522	5 727	5 795	2 842	1 428	756	380	379	10	–
25 – 30	11 891	3 163	8 728	1 994	1 675	1 480	1 191	2 202	182	4
30 – 40	17 432	4 353	13 079	2 099	1 530	1 455	1 474	5 169	1 277	75
40 und mehr	19 312	5 988	13 324	2 175	1 220	1 033	937	4 404	2 987	568

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 2000 Deutschland.

10 Justiz  
10.20 Bewährungsaufsichten nach Unterstellungsgründen \*)

Stichtag 31.12. Land	Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht <sup>1)</sup>			Nach allgemeinem Strafrecht				Nach Jugendstrafrecht			
	insgesamt	die Probanden waren		unterstellt nach <sup>2)</sup>		zusammen	dar. weibliche Probanden	unterstellt nach <sup>2)</sup>		zusammen	dar. weibliche Probanden
	männlich	weiblich	Strafaussetzung	Aussetzung d. Straffrestes	Strafaussetzung <sup>3)</sup>			Aussetzung d. Straffrestes <sup>4)</sup>			
1980 . . . . .	93 840	86 295	7 545	27 263	26 209	53 472	4 542	30 833	9 535	40 368	3 003
1990 . . . . .	131 381	119 612	11 769	55 259	42 320	97 579	9 777	24 914	8 888	33 802	1 992
2000 <sup>5)</sup> . . . . .	151 219	135 302	15 917	75 706	41 467	117 173	13 703	27 434	6 612	34 046	2 214
2007 <sup>5)</sup> . . . . .	177 353	157 173	20 180	94 230	38 821	142 032	17 489	28 076	6 143	35 321	2 691
2008 <sup>5)</sup> <sup>6)</sup> . . . . .	182 736	161 945	20 791	97 351	39 679	146 832	18 250	28 320	6 456	35 904	2 541
davon (2008):											
Baden-Württemberg . .	25 386	22 398	2 988	13 354	4 855	19 423	2 563	4 692	1 007	5 963	425
Bayern . . . . .	25 234	22 124	3 110	10 921	6 706	19 034	2 626	4 522	1 459	6 200	484
Berlin <sup>6)</sup> . . . . .	7 220	6 378	842	3 072	2 109	5 469	733	1 526	206	1 751	109
Bremen . . . . .	2 888	2 638	250	1 595	651	2 410	222	386	79	478	28
Hessen . . . . .	17 316	15 237	2 079	9 567	4 275	14 695	1 893	2 133	420	2 621	186
Niedersachsen . . . . .	23 059	20 526	2 533	12 782	5 302	19 411	2 292	2 886	629	3 648	241
Nordrhein-Westfalen . .	60 327	53 558	6 769	34 409	11 052	49 186	5 977	8 908	1 984	11 141	792
Rheinland-Pfalz . . . . .	11 363	10 040	1 323	6 152	2 268	9 006	1 141	1 825	406	2 357	182
Saarland . . . . .	2 706	2 432	274	1 667	553	2 261	235	384	54	445	39
Schleswig-Holstein . . .	7 237	6 614	623	3 832	1 908	5 937	568	1 058	212	1 300	55
Nachrichtlich:											
Brandenburg . . . . .	6 203	5 802	401	2 921	1 123	4 080	283	1 713	363	2 123	118
Mecklenburg-Vorpommern . . .	4 933	4 593	340	2 424	1 343	3 777	272	995	155	1 156	68

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

<sup>1)</sup> Ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern/Bewährungshelferinnen.

<sup>2)</sup> Aufgliederung ohne Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG sowie »aus sonstigen Gründen«.

<sup>3)</sup> Einschl. Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe nach § 27 Jugendgerichtsgesetz (JGG).

<sup>4)</sup> Seit 1995 einschl. erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 2 Jugendgerichtsgesetz (JGG).

<sup>5)</sup> Ohne Angaben für Hamburg.

<sup>6)</sup> Angaben für Berlin aus 2007.

10.21 Beendete Bewährungsaufsichten nach Beendigungsgründen \*)

Jahr Land	Beendete Bewährungsaufsichten <sup>1)</sup>			Nach allgemeinem Strafrecht				Nach Jugendstrafrecht					
	insgesamt	die Probanden waren		zusammen	Bewährung	Widerruf		zusammen	Bewährung	dar. mit Erlass der Jugendstrafe	Widerruf <sup>2)</sup>		Einbeziehung in ein neues Urteil
männlich	weiblich	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonstigen Gründen			nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonstigen Gründen						
1980 . . . . .	30 892	28 658	2 234	15 387	9 085	5 142	1 160	15 505	9 889	8 512	4 892	724	.
1990 . . . . .	40 795	37 285	3 510	27 686	19 304	7 390	992	13 109	9 793	8 644	2 902	414	.
2000 <sup>3)</sup> . . . . .	50 908	46 214	4 694	34 588	23 255	9 774	1 559	16 320	9 167	5 287	2 341	650	4 162
2007 <sup>3)</sup> . . . . .	58 294	51 934	6 360	41 397	29 522	9 125	2 750	16 897	9 697	4 917	1 692	1 090	4 418
2008 <sup>3)</sup> <sup>4)</sup> . . . . .	58 561	52 246	6 315	41 653	29 166	9 569	2 918	16 908	9 290	4 682	1 642	1 167	4 809
davon (2008):													
Baden-Württemberg . .	8 380	7 484	896	5 824	4 538	1 010	276	2 556	1 569	586	213	97	677
Bayern . . . . .	7 803	6 897	906	4 905	3 322	1 102	481	2 898	1 533	529	311	303	751
Berlin <sup>4)</sup> . . . . .	3 042	2 700	342	1 841	1 363	415	63	1 201	784	445	77	25	315
Bremen . . . . .	868	788	80	702	530	149	23	166	145	99	13	8	-
Hessen . . . . .	5 000	4 493	507	3 923	2 711	935	277	1 077	603	255	101	93	280
Niedersachsen . . . . .	7 824	6 987	837	6 068	4 107	1 549	412	1 756	865	528	251	116	524
Nordrhein-Westfalen . .	18 604	16 585	2 019	13 547	9 061	3 449	1 037	5 057	2 535	1 658	492	375	1 655
Rheinland-Pfalz . . . . .	4 573	4 069	504	3 039	2 254	563	222	1 534	902	323	128	106	398
Saarland . . . . .	854	759	95	605	416	165	24	249	145	118	19	12	73
Schleswig-Holstein . . .	1 613	1 484	129	1 199	864	232	103	414	209	141	37	32	136
Nachrichtlich:													
Brandenburg . . . . .	1 623	1 531	92	831	655	128	48	792	415	213	68	48	261
Mecklenburg-Vorpommern . . .	1 989	1 860	129	1 349	1 031	304	14	640	332	196	97	11	200

\*) Früheres Bundesgebiet, ab 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

<sup>1)</sup> Ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern/Bewährungshelferinnen.

<sup>2)</sup> Einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 Jugendgerichtsgesetz (JGG).

<sup>3)</sup> Ohne Angaben für Hamburg.

<sup>4)</sup> Angaben für Berlin aus 2007.

**Publikationen**

**Aktuelle Beiträge in „Wirtschaft und Statistik“**

Kriminalität und Sicherheitsempfinden . . . . . 8/10

**Fachserie 10: Rechtspflege**

Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege . . . . .	1 (j)	Reihe
Zivilgerichte . . . . .	2.1 (j)	
Familiengerichte . . . . .	2.2 (j)	
Strafgerichte . . . . .	2.3 (j)	
Verwaltungsgerichte . . . . .	2.4 (j)	
Finanzgerichte . . . . .	2.5 (j)	
Staatsanwaltschaften . . . . .	2.6 (j)	
Sozialgerichte . . . . .	2.7 (j)	
Arbeitsgerichte . . . . .	2.8 (j)	
Strafverfolgung . . . . .	3 (j)	
Strafvollzug – Demographische und kriminologische Merkmale der Straf- gefangenen . . . . .	4.1 (j)	
Bewährungshilfe . . . . .	5 (j)	

**Thematische Veröffentlichungen**

Justiz auf einen Blick (Erschienen 2011.)

**Auskünfte**

Sie haben hierzu noch Fragen oder möchten eine Beratung bzw. Unterstützung bei der Datenrecherche?

Unseren fachlichen Auskunftsdienst erreichen Sie telefonisch unter 06 11 / 75 41 14.

Für schriftliche Anfragen nutzen Sie bitte unser Kontaktformular unter [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Informationen zur **Tatermittlung** (Straftaten und Tatverdächtige) vermittelt die Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundeskriminalamts in 65173 Wiesbaden  
Telefon: 06 11 / 551 – 23 31  
E-Mail: [info@bka.de](mailto:info@bka.de)

Weitere Details zu unserem Informationsangebot können Sie den Ausführungen auf Seite 10 f. oder unserer Homepage unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) entnehmen.